

Ethnische und nationale Identität von Kindern und Jugendlichen

Lars Leszczensky
Universität Mannheim

Jahresakademie des KAAD
Bonn, 29. April 2016



WORUM GEHT ES HEUTE?

1. WAS IST IDENTITÄT?
2. WIE KANN IDENTITÄT GEMESSEN WERDEN?
3. AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE
4. ZUSAMMENFASSUNG

ETHNISCHE UND NATIONALE IDENTITÄT ALS SPEZIALFÄLLE *sozialer* IDENTITÄT

Prominente Definition von Tajfel (1978):

that part of an individual's self-concept which derives from his *knowledge* of his membership of a social group (or groups) together with the value and *emotional significance* attached to that membership

Entsprechend also (mindestens) zwei *Dimensionen* sozialer Identität:

- ▶ „knowledge“(of membership)
- ▶ „emotional significance“(of that membership)

Dimensionen SOZIALER IDENTITÄT

Kognitive Dimension

- ▶ *subjektives* Bewusstsein, einer Gruppe anzugehören
 - ▶ „Bin ich Deutscher/Türke/Deutsch-Türke, etc.?“

Affektuelle Dimension

- ▶ gefühlsmäßige Verbundenheit mit einer entsprechenden Gruppe
 - ▶ „Wie stark fühle ich mich emotional mit Deutschland/der Türkei/etc. verbunden?“

ETHNISCHE UND NATIONALE IDENTITÄT

Ethnische Identität (wenn Migrationshintergrund)

- ▶ Bezugspunkt: Herkunftsland (der Familie)

Nationale Identität (wenn *kein* Migrationshintergrund)

- ▶ Bezugspunkt: Deutschland
- ▶ (für Deutsche ohne Migrationshintergrund fallen nationale und ethnische Identität also zusammen)

(WIE) HÄNGEN ETHNISCHE UND NATIONALE IDENTITÄT ZUSAMMEN?

Analytisch/Theoretisch

- ▶ ethnische und nationale Identität *unabhängig*
- ▶ d.h., es ist möglich, sich z.B. als Türke *und* als Deutscher zu fühlen (oder als keines von beidem)

		Nationale Identität	
		ja	nein
Ethnische Identität	ja	Duale Identität	Separation
	nein	Assimilation	Marginalisierung

(WIE) HÄNGEN ETHNISCHE UND NATIONALE IDENTITÄT ZUSAMMEN?

Empirisch/In der Realität

- ▶ (in Europa) klassischerweise *negativer* Zusammenhang
 - ▶ d.h., je stärker sich Migranten mit dem Herkunftsland identifizieren, desto schwächer identifizieren sie sich mit Deutschland
- ▶ gleichwohl: keine „Gesetzmäßigkeit“
 1. *kein* (oder gar positiver) Zusammenhang in klassischen Einwanderungsländern wie USA, Kanada, Australien
 2. und auch in Deutschland nicht für alle Migrantengruppen gleich starker Zusammenhang

LEITFRAGEN FÜR MESSUNG

Wie misst man Identität bei Kindern und Jugendlichen?

Dimension	Leitfragen
Kognitiv	Sehen sich Migranten und ihre Nachkommen als Angehörige des Aufnahmelandes, als Angehörige der jeweiligen Herkunftsgruppe oder als beides? In welchem Verhältnis stehen ethnische und nationale Identität zueinander? Ist eine duale Identität vorhanden?
Affektiv	Wie stark fühlen sich Migranten und ihre Nachkommen dem Aufnahmeland und der Herkunftsgruppe gefühlsmäßig verbunden?

DATEN

Projekt: *Freundschaft und Identität in der Schule*

- ▶ 9 Schulen in Nordrhein-Westfalen (Alter ca. 13 Jahre)
- ▶ Schulen mit hohem Anteil von Schülern mit Migrationshintergrund
 - ▶ 58% mit im Ausland geborenen Eltern
- ▶ wiederholte Befragung von insgesamt mehr als 2,000 Schülern

ENTWICKLUNG DER MESSUNG

Schrittweise Entwicklung

1. Auswahl von geeigneten Fragen
2. Kognitiver Pretest
 - ▶ *Qualitative* Interviews mit Kindern und Jugendlichen
 - ▶ Ziel: Verstehen, wie Befragte die Fragen verstehen und beantworten
3. Instrumententest
 - ▶ *Quantitativer* Test in Schulen
 - ▶ Ziel: Prüfen, ob Dimensionen der Identität feststellbar sind/ Antworten Sinn ergeben

VERWENDETE MESSUNG

Nationale Identität (Affektuell)

B2. Wie sehr treffen die folgenden Aussagen auf dich zu oder nicht zu?

Bitte in jeder Zeile ein Kästchen ankreuzen.

	Trifft voll und ganz zu	Trifft eher zu	Weder noch	Trifft eher nicht zu	Trifft überhaupt nicht zu
Es stört mich, wenn jemand schlecht über Deutschland spricht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Deutschland liegt mir sehr am Herzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich fühle mich eng verbunden mit den Deutschen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich fühle mich als Teil von Deutschland.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

VERWENDETE MESSUNG

Ethnische Identität (Affektuell)

C3. Wir sehr treffen folgende Aussagen auf dich zu oder nicht zu?

Bitte in jeder Zeile ein Kästchen ankreuzen.

	Trifft voll und ganz zu	Trifft eher zu	Weder noch	Trifft eher nicht zu	Trifft überhaupt nicht zu
Es stört mich, wenn jemand schlecht über das Herkunftsland meiner Familie spricht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Herkunftsland meiner Familie liegt mir sehr am Herzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich fühle mich eng verbunden mit den Menschen aus dem Herkunftsland meiner Familie.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich fühle mich als Teil des Herkunftslandes meiner Familie.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

VERWENDETE MESSUNG

Kognitive Identität (I)

C4. Als was siehst du dich selbst?

Bitte nur ein Kästchen ankreuzen.

Nur als Deutschen

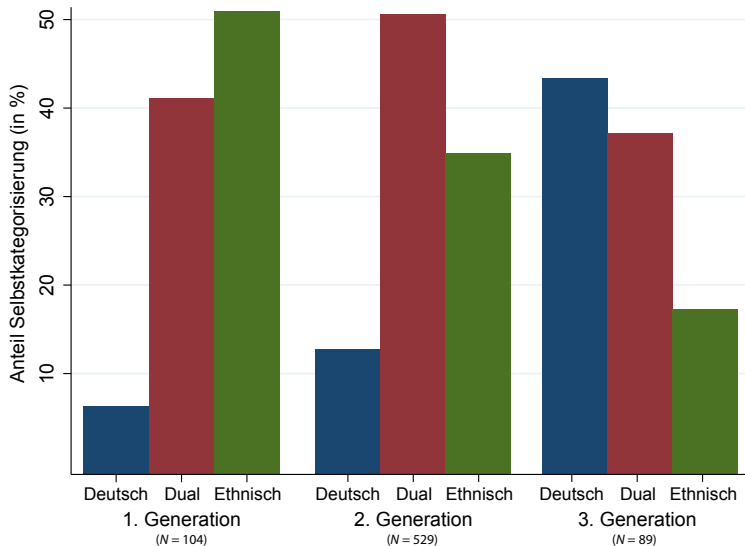
Mehr als Deutschen

Als Beides gleichermaßen

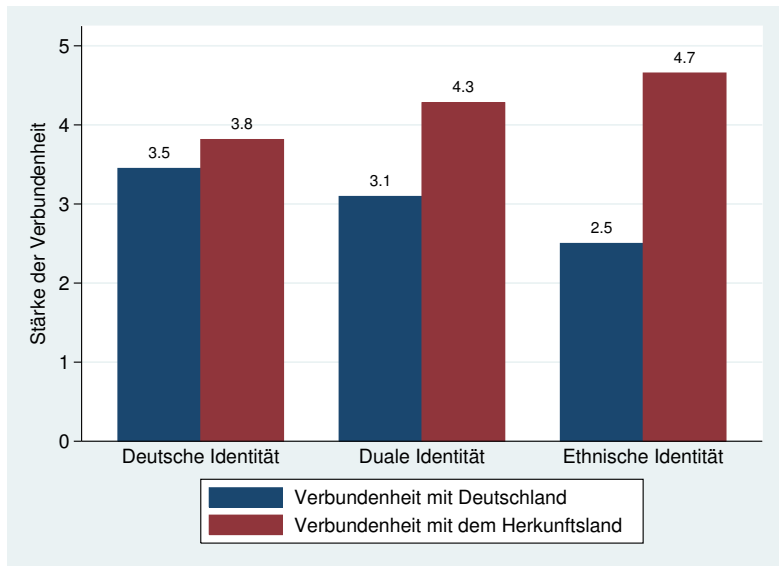
Mehr als Menschen aus dem Herkunftsland meiner Familie

Nur als Menschen aus dem Herkunftsland meiner Familie

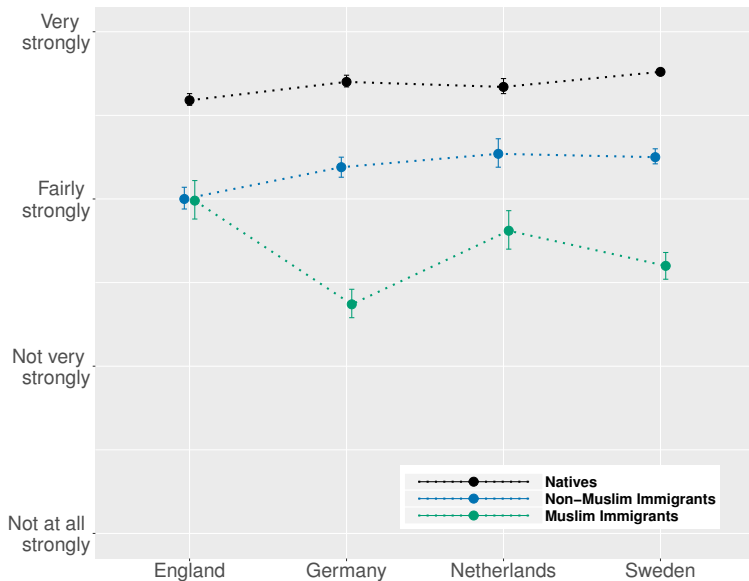
SELBSTKATEGORISIERUNG DER SCHÜLER



KOGNITIVE UND AFFEKTUELLE IDENTITÄT



NATIONALE IDENTITÄT UND RELIGION



WIE ENTSTEHT *affektuelle* IDENTITÄT?

	Modell 1	Modell 2	Modell 3	Modell 4
<u>Türkische Herkunft</u>	-0,17 [*] (0,08)	-0,03 (0,07)	-0,04 (0,08)	-0,02 (0,08)
<i>Kognitive Identität</i>				
(RK: <u>Nur als Herkunftsland</u>) <u>Eher als Herkunftsland</u>		0,14 (0,12)	0,10 (0,12)	0,11 (0,12)
<u>Als beides gleichermaßen</u>		0,72 ^{***} (0,10)	0,68 ^{***} (0,10)	0,67 ^{***} (0,11)
<u>Eher als deutsch</u>		0,69 ^{***} (0,18)	0,67 ^{***} (0,18)	0,68 ^{***} (0,18)
<u>Nur als deutsch</u>		1,13 ^{***} (0,13)	1,08 ^{***} (0,14)	1,08 ^{***} (0,15)
<i>Migrationsgeneration</i>				
(RK: 1. Generation) 2. Generation			-0,02 (0,09)	-0,03 (0,09)
3. Generation			-0,07 (0,16)	-0,11 (0,16)
<u>Deutsches Elternteil</u>			0,05 (0,10)	0,03 (0,11)
<u>Deutscher Pass</u>			0,16 (0,09)	0,16 (0,09)
<i>Grad der Integration</i>				
<u>Gute Deutschkenntnisse</u>				0,14 (0,08)
<u>Deutsche Freunde</u>				0,01 (0,01)
<u>Deutsche Nachbarn</u>				0,00 (0,04)

WIE ENTSTEHT *kognitive* IDENTITÄT?

	Modell 1	Modell 2	Modell 3	Modell 4
Türkische Herkunft	-0,16*** (0,03)	-0,11*** (0,03)	-0,11*** (0,03)	-0,05 (0,03)
<i>Fremdwahrnehmung</i>				
(RK: Nur als Herkunftsland)				
Eher als Herkunftsland		0,10 (0,05)	0,10 (0,06)	0,09 (0,06)
Als beides gleichermaßen		0,31*** (0,04)	0,28*** (0,04)	0,26*** (0,04)
Eher als deutsch		0,50*** (0,07)	0,45*** (0,07)	0,38*** (0,07)
Nur als deutsch		0,44*** (0,05)	0,37*** (0,06)	0,28*** (0,06)
<i>Migrationsgeneration</i>				
(RK: 1. Generation)				
2. Generation			0,10** (0,04)	0,09* (0,04)
3. Generation			0,07 (0,08)	-0,05 (0,08)
Deutsches Elternteil			0,18*** (0,05)	0,10 (0,05)
Deutscher Pass			0,01 (0,04)	0,00 (0,04)
<i>Grad der Integration</i>				
Gute Deutschkenntnisse				0,04 (0,03)
Deutsche Freunde				0,02* (0,01)
Deutsche Nachbarn				-0,00 (0,02)

|

□

FAZIT

- ▶ „Objektive“ Faktoren (z.B. Geburtsland) spielen (nach wie vor) eine wichtige Rolle
- ▶ Ethnische Identität hängt negativ mit nationaler Identität zusammen
 - ▶ allerdings unklar, was genau hier Ursache und Wirkung ist
- ▶ Fremdwahrnehmung (d.h. Anerkennung durch Andere) zudem zentral für eigene Identifikation
- ▶ Bedeutsamkeit von Freunden umstritten

Anhang

WAS BEEINFLUSST IDENTITÄT?

TABLE 5
COEFFICIENTS FROM OLS REGRESSIONS PREDICTING NATIONAL IDENTIFICATION BY IMMIGRANT GROUP (LINEARIZED STANDARD ERRORS IN PARENTHESES)

	All groups	Turkish	Ethnic German	Polish	Former Yugoslavia	Southern Europe
Share of native friends (Ref. None or a few)						
Up to 50%	0.11 (0.05)*	-0.01 (0.08)	0.27 (0.09)**	-0.04 (0.14)	0.23 (0.12)	0.18 (0.18)
More than 50%	0.18 (0.05)***	0.03 (0.09)	0.29 (0.09)**	0.02 (0.13)	0.32 (0.11)**	0.53 (0.19)**
Ethnic identification	-0.21 (0.03)***	-0.20 (0.05)***	-0.19 (0.04)***	-0.39 (0.06)***	-0.17 (0.07)*	-0.09 (0.10)
Competence German	0.21 (0.05)***	0.36 (0.06)***	0.11 (0.10)	0.19 (0.12)	0.01 (0.11)	0.23 (0.12)
Use of German with parents	0.11 (0.03)***	0.17 (0.05)**	0.18 (0.05)***	0.05 (0.06)	0.12 (0.07)	-0.03 (0.08)
Second generation (Ref. 1st gen.)	-0.05 (0.05)	-0.20 (0.10)*	-0.12 (0.08)	-0.07 (0.14)	0.11 (0.15)	0.30 (0.14)*
Parents: Intermed. gen. education	0.01 (0.06)	0.05 (0.08)	-0.09 (0.20)	-0.09 (0.19)	-0.25 (0.15)	0.21 (0.16)
Parents: High general education	0.03 (0.07)	0.02 (0.11)	-0.10 (0.21)	-0.02 (0.20)	0.09 (0.15)	-0.04 (0.18)
Gymnasium (Ref. lower tracks)	0.11 (0.04)*	0.17 (0.08)*	0.06 (0.08)	0.03 (0.13)	0.06 (0.13)	0.17 (0.15)
Respondent is female (Ref. male)	0.03 (0.04)	0.05 (0.07)	0.19 (0.07)**	-0.19 (0.10)	-0.03 (0.10)	0.03 (0.17)
Turkish (Ref. Southern Europe)	0.00 (0.07)					
Ethnic German	0.19 (0.07)**					
Polish	0.12 (0.08)					
Former Yugoslavian	0.19 (0.08)*					
Constant	2.59 (0.24)***	2.02 (0.37)***	2.74 (0.51)***	3.71 (0.54)***	2.92 (0.55)***	1.42 (0.65)*
F	21.36	12.00	9.80	7.07	3.89	4.19
R ²	0.17	0.17	0.21	0.24	0.15	0.18
N	1,480	488	407	194	211	180

Notes: NEPS SC4, standardized design weights applied, own calculations.

* $p < 0.05$, ** $p < 0.01$, *** $p < 0.001$ (two-tailed tests).